

Teilnahme an der Robotik Europameisterschaft in Varaždin, Kroatien

Von 6. 6. bis 10. 6. 2023 fand die vierte RoboCup Junior Europameisterschaft in Varaždin in Kroatien statt. Von unserer Schule reiste das Team "Jomaking" an: Kilian Hager (2C), Johannes Haydn (2A) und Maximilian Lahnsteiner (2C). Begleitet wurden sie von DI Christoph Adl und dem Direktor der VS und NMS Pottenbrunn Michael Lahnsteiner. Das Team hatte sich bei der RoboCup Junior Austrian Open Ende April in Klagenfurt als bestes österreichisches Team in der Kategorie "Soccer Entry" qualifiziert.

Am Dienstag, den 6. Juni starteten wir nach dem Vormittagsunterricht gegen 14:00 mit dem Auto Richtung Süden. Davor drucken wir noch unser Plakat für die Posterpräsentation. Neben einem Poster musste auch der Source Code der Roboter (also ihr Programm) vorab per E-Mail an den Veranstalter übermittelt werden. Gegen 19:15 erreichten wir Varaždin in Kroatien. Wir registrierten uns und erkundeten den Wettbewerbsort die „Arena Varaždin“ – eine Multisport Veranstaltungshalle. Am Abend wurde noch fleißig am Roboter und seiner Programmierung gearbeitet.

Am nächsten Tag wurde der Roboter am Vormittag auf den Spielfeldern der Arena Varaždin getestet und verfeinert. Zu Mittag wurde das Robotik-Event offiziell eröffnet. Am Nachmittag hatten wir unsere ersten drei Spiele, die leider allesamt verloren gingen. Hier zeigte sich ein unerwarteter Nachteil: Die Kategorie "Soccer Entry" war heuer zum ersten Mal in Österreich ausgetragen worden. Am internationalen Parkett hat dieser Wettbewerb bereits länger Tradition - wir mussten hier einiges an Lehrgeld zahlen. Bei „Soccer Entry“ tritt jedes Team mit einem Fußballroboter an. Dieser muss versuchen in zwei Halbzeiten zu je 10 Minuten den infrarot leuchtenden Ball in das Tor des Gegners zu rollen. Das Spielfeld ist 120 x 200 cm groß und mit einem grünen Teppich belegt. Die beiden 45 cm breiten Tore sind gelb bzw. blau bemalt. Zwischen den Spielen wurde der Roboter von unserem Team jeweils umgebaut und programmiert – leider konnten wir das Niveau der anderen Länder nicht erreichen. Am Abend erkundeten wir die Innenstadt von Varaždin, einer Industriestadt die mit ca. 46.000 Einwohnern ähnlich groß, wie St. Pölten ist.

Der Donnerstag startete mit einem Fotoshooting. Wir hatten von unseren Sponsoren diverse Leibchen bekommen, die wir vor Ort in Szene setzten. Bei einem Match an diesem Tag konnten wir gegen das deutsche Team „tux 2“ sogar drei Tore auf unser Konto verbuchen. Leider ging das Spiel trotzdem 3:13 verloren. Die Schüler ließen sich davon nicht entmutigen und baten um ein paar Fotos vom Roboter. Mit dem sogenannten „Holonomic Drive“ erreichten die meisten der anderen Teams eine höhere Geschwindigkeit und bessere Manövrierfähigkeit. Ein „Holonomic Drive“ in Kombination mit „Omniwheels“ erlaubt es einem Roboter mit vier Motoren in alle Richtungen nahezu gleich schnell zu fahren und sich dabei auch noch zu drehen. Das wollen wir im nächsten Jahr auch versuchen. Am Abend besuchten wir das Schloss Varaždin – das bekannteste Wahrzeichen der Stadt.

Am Freitag fanden die letzten zwei Spiele der Qualifikation für die KO-Phase statt. Am Nachmittag wurden die Schüler zum Interview gebeten, bei dem sie in englischer Sprache erklärten wie der Roboter und seine Programmierung funktionieren. Parallel zum RoboCup fand ein Disc Golf Turnier vor Ort statt. Wir sahen einen Teilnehmer das Frisbee mehr als 150 Meter weit schleudern. Abends fanden die sogenannten „social activities“ statt. Zuerst konnten sich die Schüler/innen in Spielen wie Sackhüpfen oder Seilziehen messen. Etwas später fand eine großartige Party statt. In Erinnerung bleibt uns: die Kroaten wissen, wie man richtig feiert!

Der Samstag stand im Zeichen der Finalspiele. Die deutschen und ungarischen Teams machten sich den Sieg untereinander aus. Wir klassierten uns auf dem 9. und letzten Platz. Die Schüler konnten vor

Ort viel von den anderen Mannschaften - es gab auch ein reines Mädchen-Team aus Ungarn das den 2. Platz holte - lernen. Am frühen Nachmittag traten wir schließlich die Rückreise nach St. Pölten an.

Es gibt schon viele Ideen wie wir das Roboter-Design und die Strategie im kommenden Jahr verbessern können. Vielleicht schaffen wir es sogar zur kommenden EM die voraussichtlich in Hannover ausgetragen wird...

Großer Dank gilt unseren Sponsoren: Elternverein des BG/BRG St. Pölten, Sparkasse Niederösterreich, ecoPlus Mechatronik-Cluster, Förder- und Absolventenverein des BG/BRG St. Pölten "ProGym", Verein Robotix4me.

DI Christoph Adl